

Nr. 1: *Für uns kommt eine freudenreiche Zeit**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 264^v*

- A Für uns kommt eine freudenreiche Zeit,
darüber freut sich alles, was lebt –
die viele in freudige Erregung versetzt.
Ein Hoch auf dich, Mai, daß du
- A 5 so voller Freuden gekommen bist!
Das ist ein Vergnügen für mein Herz.
Wir haben alle deutlich vernommen,
wie der Fürst leben will.
- A In Österreich und andernorts
10 wird er sich immer höchsten Ruhm sichern.
Hier wie dort und da
kennt er sich in allen Angelegenheiten aus.
- A Er hat seine Sache so gut gemacht,
daß man diesem würdigen Mann Dank schuldet.
15 Der kann sich stets glücklich schätzen,
dem er seinen Gruß entbietet.
- A In Ehren wird er mächtiger, dieser Held,
von Jahr zu Jahr mehr und mehr.
Ich weiß nicht, ob ihr das glauben mögt:
20 Er unterläßt es nicht trotz kleinlichem Haß.
- B Seiner Würde gemäß kann ihn niemand genügend loben.
Was er auch tut, wer wagte das auf sich zu nehmen?
- B Solche habe ich zu meinen Lebzeiten noch nicht viele gesehen,
das erkennen, wie man hört, die Weisen und die Besten ihm zu.
- B 25 Sie schlafen noch, er weckt sie, so scheint es mir.
Es war alles ein Spiel – bisher, nun mögen sie sich in acht nehmen,
- A daß sie den Helden nicht erzürnen!
Das ist mein Rat, es kann (ihnen) schaden.
Ich weiß nicht, ob sie es überhaupt glauben:
30 Sie haben sich mit ihm völlig übernommen
- A Und müssen alle zurückweichen,
wohin er sich auch mit seinen Kriegern wendet.
Er schwebt hoch über ihnen
majestätisch wie ein Adler.
- C 35 Seinem Befehl bin ich treu, er lehrt nur würdevolles Verhalten.
Sie richten nichts gegen seine Ehre aus, die ist überall verbreitet.
- C Er hat und kann und wagt zu handeln, der stolze und mutige Waliser.
Wer lebt noch, von dem man heute so viel Bewundernswertes erzählt?
- D Er ist kein bißchen wankelmütig,
40 Was er verspricht, das macht er wahr.
- C So fahren mit ihm Juden, Christen, Griechen, Kumanen, Heiden in großer
Zahl, Ungarn, Polen, Reußen, Böhmen; wer überhaupt angenehm leben will,
C dem ergeht es bei ihm gut, wohin er auch fährt, wenn er ein tüchtiger Kerl ist.
Viele Arme versorgt er: ich nenne nur mich als Beispiel.
- C 45 Zudem sorgt er für den tiefsten Frieden in all seinen Landen,
für gerechte Preise bei allen Gütern, er verhindert Raub und Brandschatzung.

Die Markierung metrisch (fast) gleicher Versikel nach Wach.

- A Sein Herz blüht wie ein Baum,
der zu allen Zeiten Freude trägt.
Die Freigebigkeit aller anderen ist wie ein Schatten
50 im Vergleich zu seiner, bei ihm ist die Ehre zuhause.
- C Meiner Meinung nach ist es so: Wer ihn nur einmal in der Woche sehen
kann, dem kann keinerlei Unglück widerfahren.
- D Er trägt mit Recht den Namen Friedrich,
auch hier kommt niemand ihm gleich.
- E 55 Sehr bald wird es geschehen,
daß man eine Krone
herrlich auf seinem Haupt sieht;
so zieht der Fürst herrlich dahin.
- F Er ist unsere Freude,
60 ein Glanz wie die Sonne.
- E So ist er, der ideale Fürst,
freigebig und ehrenvoll;
alle attraktiven Frauen
wollen etwas über ihn hören.
- G 65 Nach dem edlen Wohlgesinnten fragen sie oft am Rhein,
überall in den Alpen rühmt man ihn sehr und die Seinen.
- H Zu Wasser wie zu Lande ist er so verwegen,
ich weiß nichts, das an dem Helden unvollkommen wäre.
- I 1 Traurige Herzen werden durch
70 ihn froh, wenn er den Damen zum Reigen singt.
Dabei helfe ich ihm,
indem ich mit ihm jederzeit gerne den Mai besinge.
- I 2 Seine Scherze sind in Ordnung,
denn er gibt jederzeit mit Ehren, der Reine,
75 dazu (kommt) hochherzige
offensichtliche Kühnheit. Sein Besitz gehört allen.
- E Er ist jederzeit fröhlich,
das Lachen steht ihm wohl an,
das kann er sehr reizend
80 und mit großer Ausgelassenheit tun.
- E Fest wie ein Diamant,
in jeder Hinsicht,
geht sein Ruhm durch alle Lande,
den kann niemand ankratzen.
- E 85 Lobte ihn irgend jemand besser als ich,
soll er seinen Nutzen daraus ziehen.
Alle Sänger, scheint mir,
müßten daran verzweifeln.
- K 1 Nun dorthin! Die Gesellschaft wird wieder zahlreich,
wenn wir von den Straßen aus auf dem Platz zusammenkommen.
90 Nun los! Ich kann euch noch verwundern, worauf ich nicht verzichten werde.
- K 2 Mit mir sollt ihr auf den Anger kommen,
wo man die jungen Leute in Scharen zusammenströmen sieht;
Da sind die Mädchen, vor denen man mit Flöten und Geigen aufspielen muß.

53/54 *Oder:* Er mag wohl Friedrich heißen, es kommt ihm aber niemand gleich.

- F Wo ist nun die Gute
mit ihrem Pfauenfederhut?
Die vergesse ich nie,
und sollte ich ewig leben.
- L Bei der Linde wird man uns finden,
bei schönen Mädchen.
Dort werden wir singen und tanzen,
100 dort werden wir Erfolg haben.
- M Ja, wo läßt sie sich finden?
Gleich da bei den schönen Mädchen.
- E Da wird niemand traurig sein,
wo der Tannhäuser
105 mit der Liebsten so den Reigen tanzt.
Das würde ihn betrüben,
- E wäre da nicht Frau Kunigund
mit ihrem gelockten Haar;
die trägt ihren roten Mund zur Schau.
110 Das sind Sommerpuppen!
- G Da beginnt Matze mich zu necken, läuft mir mit dem Ball voraus.
Güetel, Güetel, mach Stimmung, damit es mir und dir gefällt!
- N Auf, auf, Mädchen, genießt das Leben!
Weil uns Gott den Leib gegeben hat,
- O 115 so werden wir singen
und fröhlich tanzen.